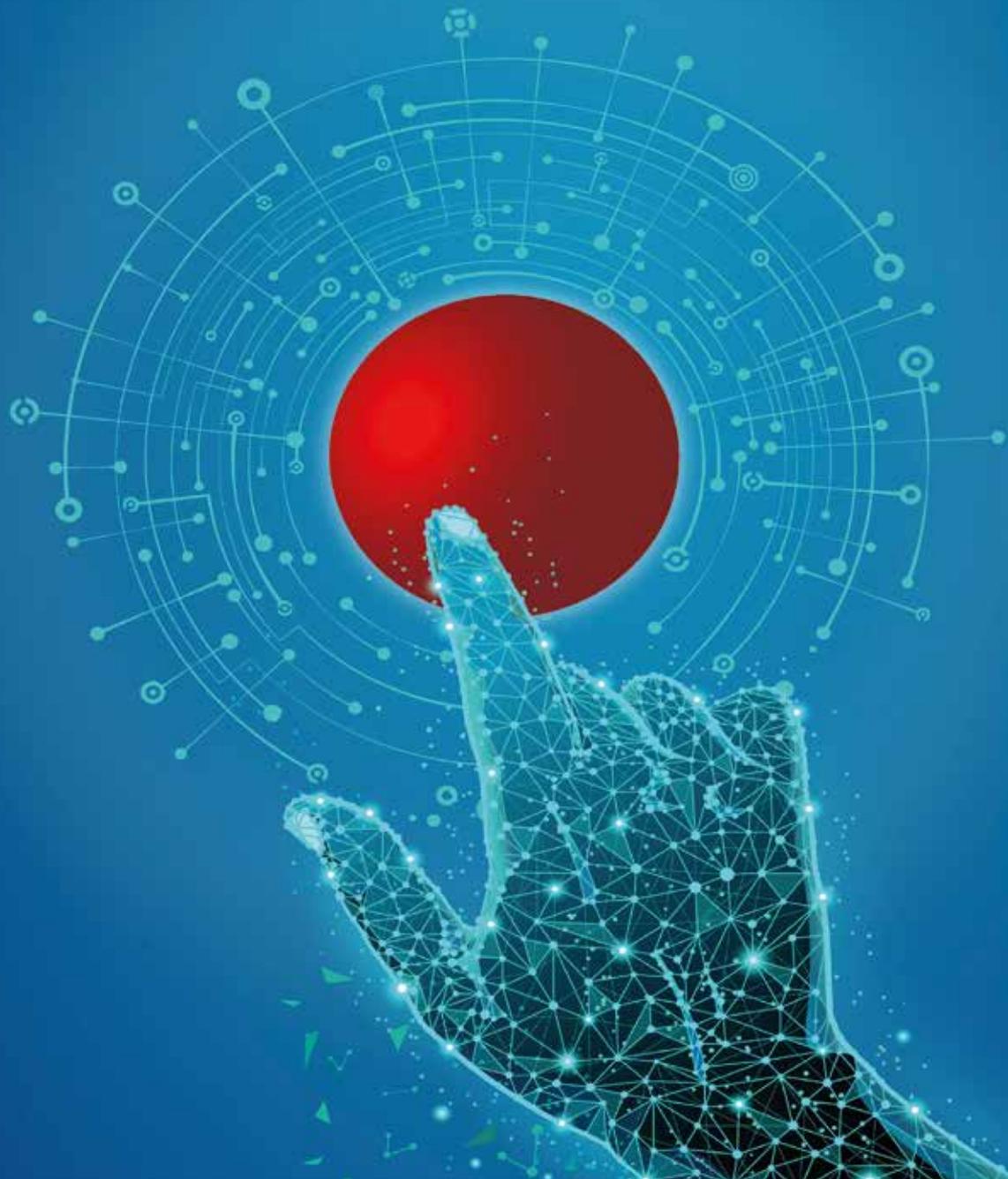


DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN

RÜCKBLICK AUF 25 ERFOLGREICHE JAHRE



HISTORIE DER ITSG

Die Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH (ITSG) wurde im August 1996 von den Spitzenverbänden der Krankenkassen gegründet. Im November 1996 wurde Harald Flex mit der Geschäftsführung betraut.

Bereits im Jahr 1992 hatte der Gesetzgeber im Rahmen des Gesundheitsstrukturgesetzes die Krankenkassen verpflichtet, künftig nur noch dann Leistungen zu vergüten, wenn die entsprechende Abrechnung auf „maschinenlesbaren oder maschinell verwertbaren Datenträgern“ erfolgt. Die zuständigen Gremien der Krankenkassen erarbeiteten dazu gemeinsam mit den Spitzenorganisationen der Leistungserbringer die organisatorischen und technischen Richtlinien für einen flächendeckenden, elektronischen Datenaustausch.

Die Etablierung einer neutralen technischen Einrichtung für den elektronischen Datenaustausch und die Gründung der ITSG war eine vorausschauende Entscheidung, da ein Massenverfahren nur auf der Grundlage gemeinsamer technischer Standards und Normen durchgeführt werden kann.

Die ITSG startete bereits im Januar 1997 den Betrieb eines Trust Centers und bot ergänzend dazu das PC-basierende Produkt dakota für den verschlüsselten Datenaustausch an. dakota wird auch heute noch vermarktet und wurde bei mehr als 100.000 Anwendern eingesetzt. Zielgruppe des Produkts dakota sind vorrangig PC-basierte Anwendungen der Leistungserbringer und Arbeitgeber.

Zum Jahrtausendwechsel wurde auch der elektronische Datenaustausch mit Arbeitgebern auf der gleichen Grundlage gestartet und ab dem Jahr 2006 gesetzlich verpflichtend geregelt.

Zur Einhaltung der standardisierten Richtlinien wurde im Jahr 1999 die ITSG mit der Systemuntersuchung bzw. Zulassung von Entgeltabrechnungs- und Zahlstellenabrechnungsprogrammen beauftragt. Mehr als 150 Softwareersteller vertreiben dazu Software.

Ergänzend dazu wurde ab 2001 die Ausfüllhilfe sv.net für Arbeitgeber angeboten. sv.net ist als Anwendung vorrangig für kleine Unternehmen zum Austausch von Sozialversicherungsmeldungen, Beitragsnachweisen und Bescheinigungen

gen konzipiert. Auch größere Unternehmen nutzen die Ausfüllhilfe. Pro Jahr werden mehr als 12 Mio. Meldungen von ca. 500.000 Unternehmen übermittelt.

2005 übernahm die ITSG die Produktion der Krankenversicherungsnummer, die als eindeutiges Ordnungskriterium für die Ausgabe der elektronischen Gesundheitskarte und in allen Fachverfahren des Gesundheitswesens wie elektronische Patientenakte und eRezept genutzt wird. Bis heute wurden mehr als 100 Mio. Krankenversicherungsnummern vergeben.

Mit Gründung des GKV-Spitzenverbandes übernahm die ITSG die Administration dessen IT-Infrastruktur und realisierte diverse Fachverfahren. In den Jahren ist ein komplexes IT-Anwendungsfeld geschaffen worden. Auch die spectrumK bedient sich der Leistungen der ITSG. Insgesamt verwaltet die ITSG mehr als 2.000 Server in zwei Rechenzentren.

Seit 2010 betreibt die ITSG den GKV-Kommunikationsserver als zentrale Plattform und löste damit das E-Mail-Verfahren als Träger des verschlüsselten Datenaustauschs mit Arbeitgebern ab. Über den GKV-Kommunikationsserver werden pro Jahr mehr als 500 Mio. Sozialversicherungsmeldungen ausgetauscht.

Nach einer Vorstudie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wurde 2017 das Informationsportal für Arbeitgeber als zentrale Auskunftsplattform aller Sozialversicherungsträger in Betrieb genommen. Die ITSG übernimmt die Sammlung und Aufbereitung der fachbezogenen Informationen aus dem Beitrags-, Melde- und Bescheinigungswesen.

2018 wurde der Anschluss an den europäischen Datenaustausch geschaffen. Die Krankenkassen tauschen über das EESSI-Verfahren Daten mit allen europäischen Krankenversicherungen aus.

Die AOK-Gemeinschaft beauftragte 2019 die ITSG mit dem Betrieb der elektronischen Patientenakte. Die ITSG ist von der gematik als einer von drei Betreibern zugelassen und verfügt über die erforderlichen technischen Schnittstellen an die Telematikinfrastruktur.



Dr. Doris Pfeiffer (Vorsitzende der Gesellschafterversammlung)

Die ITSG hat sich in den vergangenen 25 Jahren einen guten Namen als kompetenter Dienstleister für die Organisationen der Krankenkassen erarbeitet. Damit wurde die seinerzeitige Entscheidung bestätigt, dass zentrale IT-Anwendungen durch ein gemeinsam kontrolliertes Unternehmen im Sinne der Transparenz und der Synergie optimiert umgesetzt werden können.

Die Digitalisierung hat sich in den letzten Jahren als eine der wichtigsten Aufgabenstellungen im Gesundheitswesen entwickelt. Die Versicherten müssen in die Geschäftsprozesse der Krankenkassen und der Leistungserbringer zur Optimierung der Versorgung eingebunden werden. Es kommen noch zahlreiche technische Herausforderungen auf uns zu.

Die ITSG wird uns bei den anstehenden IT-Aufgaben weiterhin unterstützen.

Harald Flex (Gründungsgeschäftsführer 1996)

Als ich im Jahre 1996 zum Gründungsgeschäftsführer eines gemeinsamen Unternehmens der Krankenkassen gewählt wurde, hatte ich nur vage Vorstellungen, welche Aufgaben auf mich zukommen. Ein viertel Jahrhundert danach freue ich mich, dass es dem Team der ITSG unter meiner Leitung gelungen ist, diverse Aufgabenfelder zumeist von der Idee bis zur dauerhaften Nutzung in der Praxis geführt zu haben. Wir haben uns eine hohe Anerkennung durch gute Leistungen und als verlässlicher Geschäftspartner erarbeitet.

Ich bedanke mich bei allen, die mir das Vertrauen entgegengebracht haben, und ich wünsche der ITSG auch unter der neuen Leitung weiterhin viel Erfolg.



Ulrike Elsner (stv. Vorsitzende der Gesellschafterversammlung)

Der elektronische Datenaustausch im Gesundheits- und Sozialwesen hat sich durch die aktive Rolle der Krankenkassen-Organisationen kontinuierlich zu einem umfassenden Massenverfahren entwickelt. Damit wurde der Grundstein zur kontinuierlichen Digitalisierung durch die Umgestaltung der Geschäftsprozesse gelegt.

Die Arbeit in den Gremien der ITSG ist davon geprägt, gemeinsam Entscheidungen zur positiven Weiterentwicklung der ITSG zu treffen und dabei auch die unterschiedlichen Aufgaben der Gesellschafter zielorientiert und pragmatisch zu lösen. Dies ist uns stets gelungen und ist auch ein wesentlicher Baustein für die Zukunft des Unternehmens.

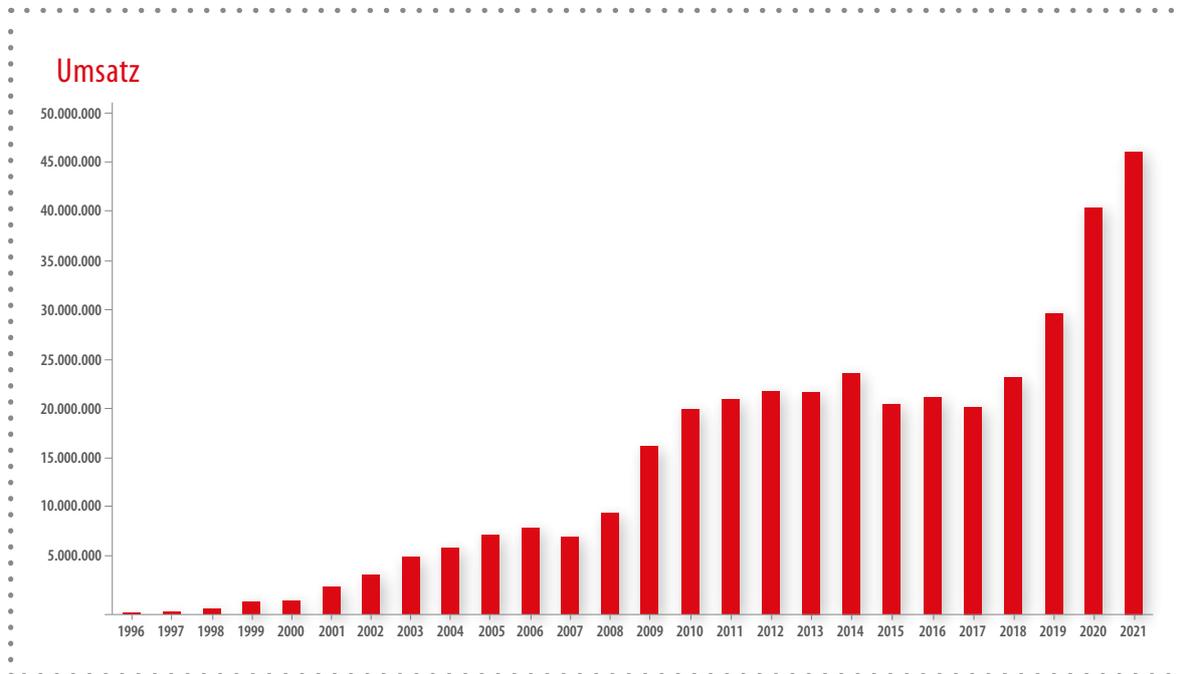
Stefan Haibach (Geschäftsführer seit 2022)

Im Jahr 2008 bin ich in die Dienste der ITSG eingetreten und konnte als Abteilungsleiter bereits viele Themen rund um den elektronischen Datenaustausch, insbesondere in den Versorgungsbereichen, mitgestalten.

Nun freue ich mich auf meine neue und ambitionierte Aufgabe in der Geschäftsführung der ITSG. Wir werden uns als ITSG auch in den nächsten Jahren den Herausforderungen stellen, die durch technische Innovationen und neue fachliche Aufgaben entstehen, um die Erwartungen unserer Kunden weiterhin bestätigen zu können.



DIE ITSG IM PROFIL



Die Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG) wurde im Jahr 1996 als Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen nach dem Sozialgesetzbuch gegründet. Wir unterstützen die Digitalisierung des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu entwickeln wir Produkte und Dienstleistungen, die den elektronischen Datenaustausch zwischen Arbeitgebern, Leistungserbringern und Krankenkassen sowie deren Geschäftspartnern vereinfachen und beschleunigen. Wir verarbeiten die Daten im Auftrag der Krankenkassen und ihrer Verbände.

Gesellschafter der ITSG:

Die ITSG ist ein IT-Dienstleistungsunternehmen, das gemeinsam und ausschließlich vom GKV-Spitzenverband und allen Bundesverbänden und damit in Vertretung für alle Krankenkassen beherrscht wird. Die Krankenkassen, ihre Verbände und die von ihnen kontrollierten Dienstleis-

ter können der ITSG im Rahmen eines Inhouse-Geschäfts direkt Aufträge erteilen – ohne aufwendige Vergabeverfahren, wie sie sonst nötig sind. Damit nimmt die ITSG eine einzigartige Position in der deutschen IT-Landschaft ein. In dieser Struktur ist unsere Neutralität ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal.

Geschäftsführung:

- Harald Flex (seit Unternehmensgründung 1996 bis 2022)
- Stefan Haibach (ab 2022)

Kunden:

- Gesellschafter der ITSG sowie deren Mitglieder (Krankenkassen und deren Verbände, Organisationen und Arbeitsgemeinschaften)
- Dritte, die direkt an Geschäftsprozessen beteiligt sind oder deren Zulieferer und Dienstleister (nach Beschluss der Gesellschafterversammlung)



UNSER SERVICEMODELL

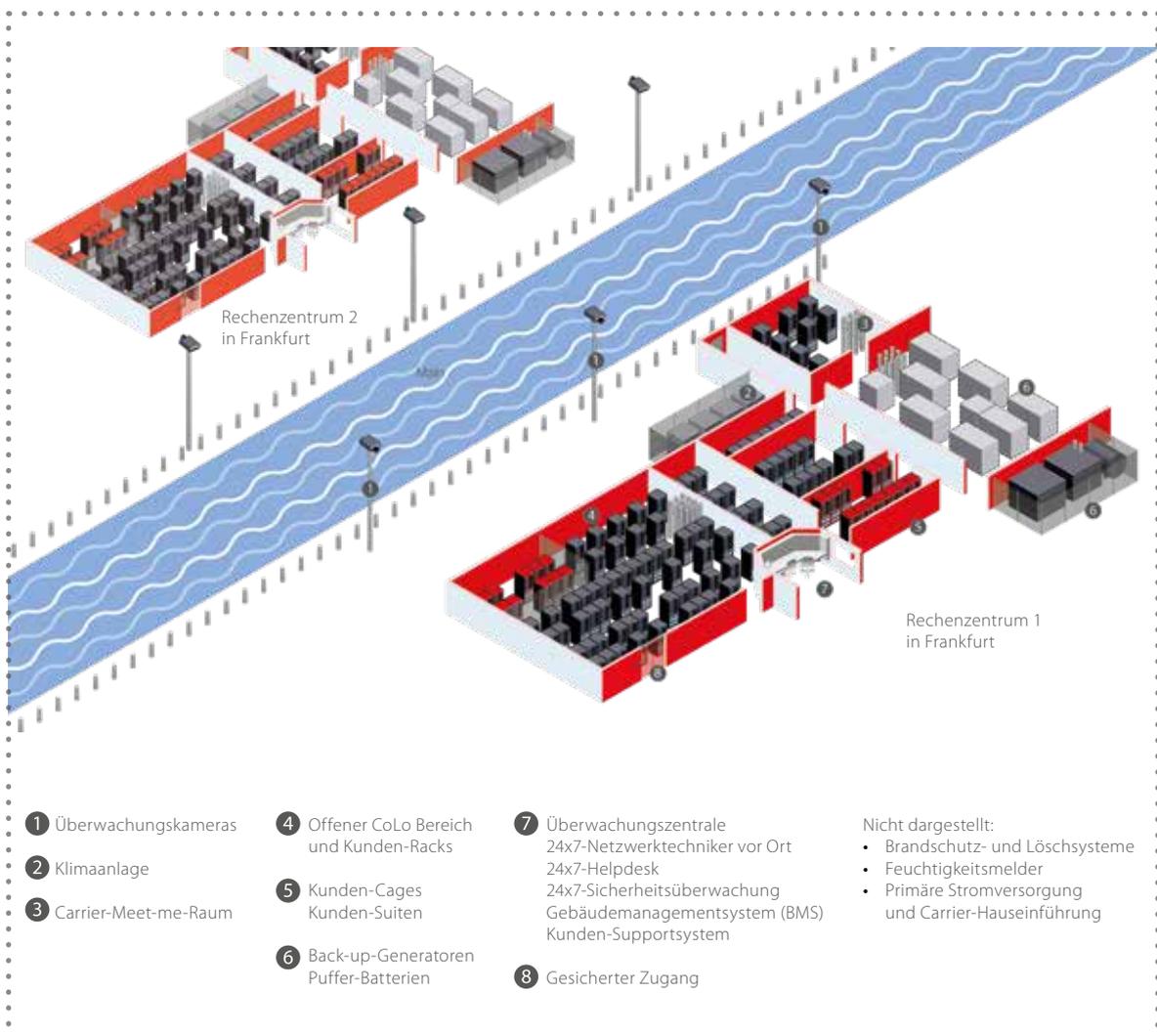
Eine der Kernaufgaben der ITSG ist die Bereitstellung leistungsfähiger und flexibler IT-Services. Dafür haben wir ein IT-Service-Modell entwickelt, mit dem wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten können.

Unsere Rechenzentren

Server- und Speichersysteme stehen verteilt in zwei regional getrennten Rechenzentren. Die Rechenzentrumsfläche teilt sich die ITSG mit dem GKV-Spitzenverband und der spectrumK. Damit werden für alle Beteiligten weitere Synergieeffekte erschlossen. Durch die Verteilung der Serversysteme auf unterschiedliche Brandabschnitte kann die Rechenzentrumsfläche entsprechend den unterschiedlichen Anforderungen optimal genutzt werden. Die zwei Rechenzentren in Frankfurt sind auf die beiden Seiten des Mains verteilt, die jeweils über eine unter-

schiedliche Stromversorgeranbindung sowie separate Knoten zum Internet verfügen. Mehrere Internetprovider stellen skalierbare Hochleistungsverbindungen ins Internet bereit.

Klimatisierung und Brandschutz sind mit moderner Technik ausgerüstet und die Gebäude sind durch Videoüberwachung sowie einen Sicherheitsdienst vor Ort rund um die Uhr gut geschützt. Damit ist die größtmögliche Sicherheit der Systeme gewährleistet. Die Zukunft der Rechenzentrumstechnologie liegt in der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen für unterschiedliche Anwendungen. So lassen sich Systeme optimal nutzen, die mit dem Betrieb einer einzigen Anwendung nicht annähernd ausgelastet wären.



UNSER SERVICEMODELL

Basic-Data-Center-Services: eine Systemarchitektur für mehrere Kunden

Unsere Services beruhen auf einer Basisarchitektur, die im ITSG-eigenen Rechenzentrum bereitsteht. Wir betreiben dort mehrere Dynamic Data Center (DDC) sowie für Premiumkunden eigene DDCs. Systemadministratoren der ITSG betreuen die DDCs in Heusenstamm und in Berlin. Sie steuern und überwachen den Betrieb der übergreifenden Systemeinheiten und Netzwerke, richten neue Systeme ein, pflegen bestehende Systeme und sorgen für regelmäßige Datensicherungen.

Auf Basis dieser Basic-Data-Center-Services (Rechenzentrum, Hard- und nötige Software) bietet die ITSG unterschiedlich gestaffelte Services an:

Shared Services: gleiche Systemumgebung für vielfältige Aufgaben

Die DDCs stellen die Plattform für den Betrieb unterschiedlicher Fachanwendungen dar. Für jede Fachanwendung wählen wir in Abstimmung mit dem jeweiligen Auftraggeber die nötigen Hard- und Softwaresysteme aus. Um die Anwendung möglichst ausfallsicher betreiben zu können und die Daten hochsicher zu verwalten, setzt die ITSG eine leistungsfähige Server- und Speicherplattform ein, auf der mehrere Anwendungen gleichzeitig laufen. Dabei wird die erforderliche Rechenleistung den einzelnen Anwendungen nach ihrem Bedarf zugeordnet. Sie können auch als abgeschlossene virtuelle Funktionseinheiten konfiguriert und eingerichtet werden. Das ermöglicht es, die Serversysteme flexibel anzupassen und zu erweitern. Die Datensicherung erfolgt zentral und kann bei Bedarf sowohl komplett als auch anteilig wiederhergestellt werden. Durch die gemeinsame Nutzung von Systemeinheiten kann die ITSG die Kosten für die Nutzung der Systeme sowie der Infrastruktur des Rechenzentrums anteilig umlegen. Für unsere Kunden bietet dieses Modell eine optimale Kostenstruktur.

Exclusive Services: gekapselte Einheiten für mehr Sicherheit

Besonders schutzbedürftige Anwendungen erfordern den Einsatz dedizierter Systemeinheiten. Dafür setzt die ITSG abgegrenzte Server- und Speichereinheiten ein. Diese werden zwar ebenfalls in den Dynamic Data Centern eingerichtet, bilden aus systemtechnischer Sicht aber eine Insel. Die Datenhaltung und die Datenverarbeitung erfolgen auf einer gekapselten Systemeinheit.

Die Systemeinheiten, die sich bei Bedarf wechselweise automatisiert im Betrieb vertreten können, sind in unterschiedlichen, aber eigenständigen Racks (Systemschränken) eingerichtet. Die Racks sind durch eine Zutrittskontrolle für den physikalischen Zugriff auf die Systemkomponenten gesperrt.

Premium Services: für Kunden mit besonderen Anforderungen

Für Auftraggeber mit besonderen Anforderungen richtet die ITSG eigene Dynamic Data Center ein. Darin werden ausschließlich die Systeme des Auftraggebers betrieben. Diese Servicevariante eignet sich auch dann, wenn der Auftraggeber über eine Rechnerinfrastruktur verfügt, die optional von seinem eigenen Personal administriert werden soll. In diesem Fall stellt die ITSG lediglich die Infrastruktur im Rechenzentrum bereit und richtet gemeinsam mit dem Kunden das DDC ein.

Anwendungssoftware: zugekauft oder selbst entwickelt

Die erforderliche Software kaufen wir entweder als Standardsoftware ein oder entwickeln sie nach den individuellen Wünschen des Kunden. Die ITSG installiert die erforderliche Rahmenarchitektur, richtet die Software ein, führt eine Qualitätssicherung durch und gibt die Anwendung ggf. in Zusammenarbeit mit dem Kunden für den Produktiveinsatz frei. Danach übernimmt die Anwendungsbetreuung die technische Betriebsführung, bildet die erste Anlaufstelle für den Nutzer der Anwendung und stößt bei Bedarf die ergänzenden Serviceleistungen z. B. der Administration an.

Professional Services: Beratung und Know-how für innovative Projekte

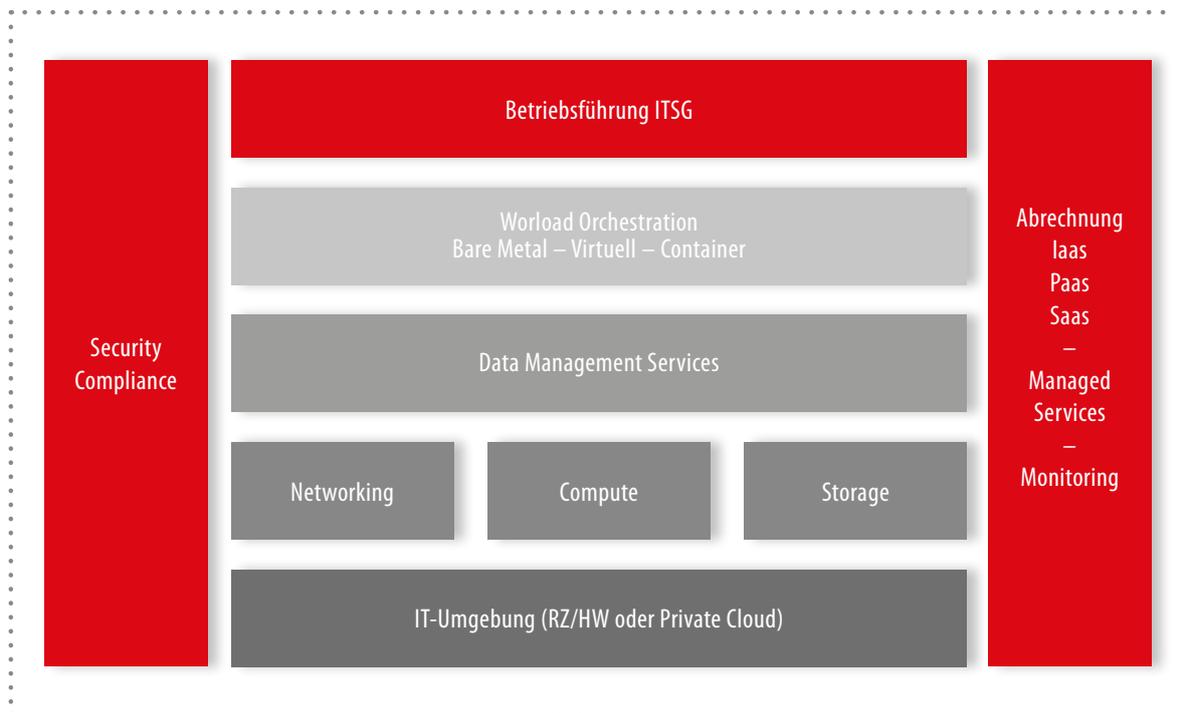
Wir nutzen unsere langjährige Erfahrung im Bereich Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen für neue innovative Projekte. Systeme und Fachanwendungen zur sicheren und schnellen Verarbeitung von sensiblen Daten wollen detailliert konzipiert und gut geplant werden, damit sie erfolgreich zum Einsatz kommen. Hier zeichnet sich die ITSG durch umfassendes Know-how und agiles Denken aus. Hinzu kommt unsere neutrale Position in der Sozialversicherung, die uns als Sparringspartner für viele Sozialversicherungsträger attraktiv macht.

AUSRICHTUNG ITSG-CLOUD

Durch die laufende Gesetzgebung sowie die geänderten Geschäftsmodelle des Gesundheits- und Sozialwesens werden Geschäftsprozesse zunehmend digitalisiert. Dies ist ohne eine leistungsfähige IT-Infrastruktur nicht möglich. Damit rückt auch die ITSG als neutrale Einrichtung der Krankenkassen zunehmend in den Fokus des Marktgeschehens.

genutzt werden, sofern Datenschutz und Informationssicherheit ausreichend gewährleistet sind.

Die ITSG hat begonnen, Cloud-Technologien in verschiedenen Kundenprojekte zum Einsatz zu bringen. Auch in Abhängigkeit von den erforderlichen softwaretechnischen Anpassungen der Anwendungen soll die Cloud-Technologie umfassend eingesetzt werden.



Die ITSG sorgt mit dem Einsatz innovativer Technologie und der Verteilung der IT-Systeme auf derzeit zwei Rechenzentrumsstandorte – ein dritter Standort ist im Aufbau – nachweislich für einen hoch ausfallsicheren Betrieb. Technische Prozesse folgen standardisierten Regeln, werden automatisiert und laufend durch ein Monitoring überwacht.

Die ITSG strebt in einem internen Projekt FutureShift an, durchgängig eine IT-Plattform zur digitalen Transformation von Anwendungen zur Verfügung zu stellen. Eine Cloud-Technologie-Plattform kann flexibel genutzt werden und entsprechend den Anforderungen fallweise leicht skalierbar sein, ohne sofort komplexe und zeitaufwendige Prozesse zur Beschaffung von Hardware und Software auszulösen. Die einheitliche IT-Plattform kann von allen Kunden gemeinsam

Die ITSG wird in den nächsten zwei Jahren große Teile der heute genutzten IT-Infrastruktur umbauen und neue IT-Komponenten beschaffen. Dazu müssen die Prozesse zur Steuerung und Überwachung der IT-Infrastruktur angepasst werden.

Am Ende des Projekts FutureShift steht die ITSG-Cloud, die als leistungsfähige IT-Plattform flexibel die Einrichtung und den Betrieb von unterschiedlichen Fachanwendungen der GKV unterstützen wird.



KLINIK

ePA
AOK

Arzt-Praxis

System-untersuchung

GKV
INFO
SHOP

Forum 7

Rechenzentrum 1

Rechenzentrum 2

Frankfurt/Main

Flexible Daten

Verzeichnisse
und Basisdaten

in

out

Statistik-Küche

GKV

GKV KomServer

Atelier
GLOUD

Müller & Co.KG

Heusenstamm

Schulte 2002



ITSG

Trust Center

Spitzenverband

BMG

BMAS

dakota

Daten-Schutz

Informationssicherheit

Berlin

BITMARCK

Vertrauens-
stelle
Kranken-
versicherer-
nummer

A-123456789

sv.net

Software-
Entwicklung

Andrescheibe

in

Out

net
CLIENT

DIC

Prof. Berchte

Daten-
Auto-
bahn

INFORMATIONSPORTAL
ARBEITGEBER
SOZIALVERSICHERUNG

Fachkonzep-
Schmiede

KOEHLE

KONZE

Pflegeheim

Schreib-Büro Haibach

Berichte

DIE PRODUKTE DER ITSG

Trust Center

Das Trust Center erstellt für die Teilnehmer am elektronischen Datenaustausch Zertifikate für die Ver- und Entschlüsselung der übermittelten Daten. Die Zertifikate werden im Datenaustausch der Sozialversicherungsträger mit Arbeitgebern, Leistungserbringern und den Geschäftspartnern der GKV genutzt.

dakota

dakota ist ein Programm zur Unterstützung der gesicherten Internetkommunikation zwischen Arbeitgebern/Leistungserbringern und den Sozialversicherungsträgern. Die Auflagen der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder, Daten mit personenbezogenem Inhalt auf dem Transportweg zu sichern, werden durch die Anwendung eines Sicherheitskonzeptes der gesetzlichen Krankenkassen erfüllt. dakota wird nur als Modul zur Integration in Fachanwendungen an Software-Ersteller verkauft.

Systemuntersuchung

Für den elektronischen Datenaustausch im Gesundheits- und Sozialwesen dürfen ausschließlich Programme zur Abrechnung von Entgelten der Arbeitnehmenden und Versorgungsbezügen (wie z. B. Betriebsrenten und Pensionen) eingesetzt werden, die eine sogenannte Systemprüfung bestanden haben. Diese Prüfung wird von der ITSG federführend durchgeführt. Es wird jährlich untersucht, ob die Software den gesetzlichen Bestimmungen für das Melde- und Beitragswesen der sozialen Sicherung und zu den unterschiedlichen Verfahren entspricht.

sv.net

sv.net ist eine Ausfüllhilfe für Arbeitgeber, Zahlstellen, Selbstständige und deren Dienstleistungspartner zur Abgabe und Empfang von Sozialversicherungsmeldungen, Beitragsnachweisen und Bescheinigungen. Die zu übermittelnden Daten können von den Arbeitgebern für diverse Fachverfahren erfasst und mit den Sozialversicherungsträgern ausgetauscht werden.



Die Arzneimittel- und Heilmittelverordnungen werden von allen Krankenkassen an eine neutrale Stelle übermittelt.



Die Daten werden in pseudonymisierter Form an den GKV-Spitzenverband zur statistischen Auswertung und Steuerung des Ordnungsverhaltens weitergeleitet. Die ITSG verteilt die kumulierten Berichte an die Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen.



Die Vertrauensstelle KVNR (VST KVNR) erstellt auf der Grundlage der Rentenversicherungsnummer die Krankenversicherernummer als eindeutiges, lebenslanges Ordnungskriterium für die Verwaltung der Daten aller Versicherten. Die Krankenversicherernummer ist führendes Ordnungskriterium für die Gesundheitskarte als Versichertenalausweis, zur Speicherung der Daten in der elektronischen Patientenakte und ermöglicht die Zuordnung des elektronischen Rezepts sowie der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Die VST KVNR führt auch das Krankenversicherernummernverzeichnis, in dem alle aktuell genutzten Nummern inkl. der zugehörigen Krankenkassen gelistet werden.

1996

Trust Center

1997

Produkt dakota

1999

System-
untersuchung

2001

sv.net
Ausfüllhilfe

2002

GAmSi
und
HIS

DIE PRODUKTE DER ITSG



Spitzenverband

Der GKV-Spitzenverband hat die ITSG mit der operativen Umsetzung der IT-bezogenen Leistungen beauftragt. Gemeinsam nutzen der GKV-SV und die ITSG die Rechenzentren der ITSG und die übergreifende IT-Infrastruktur. Die ITSG administriert die abgegrenzten IT-Systeme des GKV-SV und betreut die Backoffice- sowie fachbezogenen Anwendungen. Ergänzend dazu hat die ITSG die Entwicklung der überwiegenden Anzahl von spezifischen Fachanwendungen übernommen und realisiert die Software mit eigenen, festangestellten Entwicklern oder mit Teams externer Realisierungspartner.



Der GKV-Kommunikationsserver bildet die erste, zentrale Anlaufstelle für den Austausch von Daten zwischen Sozialversicherungsträgern, Arbeitgebern, Zahlstellen und deren Dienstleistungspartner. Die Arbeitgeber und Zahlstellen übermitteln die Daten an den Kommunikationsserver zur Verteilung an die Datenannahmestellen der Krankenkassen, der Bundesagentur für Arbeit, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und der berufsständischen Versorgungseinrichtungen. Zudem stellt der Kommunikationsserver Meldungen an die Arbeitgeber zur Abholung bereit. Der Datenaustausch erfolgt ausschließlich in verschlüsselter Form.



Die spectrumk GmbH ist ein Full-Service-Dienstleister für öffentliche Auftraggeber im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Abrechnungsprüfung und Pflegemanagement. Die spectrumk nutzt seit 2015 die Rechenzentren der ITSG und die übergreifende IT-Infrastruktur. Die ITSG administriert die IT-Systeme und bietet die technische Plattform für die Fachanwendungen der spectrumk.



INFORMATIONSPORTAL
ARBEITGEBER
SOZIALVERSICHERUNG

Das Informationsportal stellt für Arbeitgeber und deren Dienstleister umfangreiche Informationen zu Fragen des Beitrags- und Meldewesens zur Verfügung.

Das Informationsportal ermöglicht anhand von Fragebögen auf einfache Weise komplexe Sachverhalte zu beurteilen und unterstützt die korrekte Erstellung von Meldungen an die Sozialversicherungsträger.



Das NAE-Gateway ist die deutsche Datendrehscheibe zur Anbindung an den europäischen Datenaustausch für Daten der Krankenversicherungen (EESSI).

Das NAE-Gateway ist über das Netz des Bundes (NdB-VN) an das geschützte europäische TESTA-Netzwerk angebunden und vermittelt eingehende Daten an die zuständige Krankenkasse oder ausgehende Daten an die jeweilige Krankenkasse in einem europäischen Land. Die ITSG betreibt im Auftrag der DVKA das NAE-Gateway und eine EESSI-Teststelle für die Krankenkassen.



Die ITSG betreibt für die AOK Gemeinschaft bestehend aus 11 AOKs die IT-Infrastruktur und das Fachverfahren für die elektronische Patientenakte als versichertenbezogene, geschützte Datenplattform. Die Bereitstellung der elektronischen Patientenakte (ePA) ist gesetzlich geregelt und muss von einem durch die gematik zertifizierten Betreiber durchgeführt werden.

2005

Vertrauensstelle
neue KVNR

2008

IT-Betrieb und
Anwendungen
für GKV-SV

2012

GKV
Kommunikations-
Server

2015

IT-Betrieb
spectrumk

DIE PRODUKTE DER ITSG



Die ITSG betreibt und entwickelt das Portal www.pflegelotse.de im Auftrag des Verbands der Ersatzkassen (vdek).

Der Pflegelotse dokumentiert öffentlich die Leistungen unterschiedlicher Pflegeanbieter in Deutschland. Dazu werden die Ergebnisse der regelmäßigen Prüfungen aller Pflegeanbieter genutzt. Die Prüfungsergebnisse gehen bei der Datenclearing-Stelle Pflege der ITSG zur Aufbereitung ein. Die vergleichbaren Ergebnisse können Interessenten im Pflegelotse recherchieren.



Die Softwarelösung GKVnet Data-Interchange (DIC) der ITSG wird als Datendrehscheibe in zahlreichen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zum

Betrieb von Datenannahme- und Datenverteilstellen (DAV) genutzt. Die DIC steuert den komplexen ein- und ausgehenden Kommunikationsverkehr und managt die Datenschnittstellen zu den unterschiedlichen Fachverfahren. Datenpakete werden ver- oder entschlüsselt, geprüft und bei Bedarf dem jeweiligen Fachverfahren zur Bearbeitung zugeordnet. Die ITSG nutzt die DIC für den Betrieb von fachverfahrensbezogenen Datenannahmestellen für unterschiedliche Auftraggeber. Der Datenempfang und -versand folgen einheitlichen Standards. Es wird der nationale und internationale Datenaustausch in unterschiedlichen Kommunikationsverfahren unterstützt.



Die ITSG nutzt die Softwarelösung GKVnet DIC für den Betrieb von fachverfahrensbezogenen Datenannahme- und verteilstellen (DAV)

für unterschiedliche Auftraggeber. Der Datenempfang und -versand folgen einheitlichen Standards. Es wird der nationale und internationale Datenaustausch in unterschiedlichen Kommunikationsverfahren unterstützt. Beispiele:

- Die DAV im Arbeitgeberverfahren nimmt Prüfdaten für die Systemuntersuchung und Fehlermeldungen aus Datenübermittlungen an die Krankenkassen auf und leitet diese an öffentliche und interne Portale weiter. Zudem ist sie Annahmestelle für die DVKA im A1-Meldeverfahren und übernimmt für die DVKA die Aufgaben zur Entschlüsselung, Prüfung und Weiterleitung der Arbeitgebermeldungen und die Bereitstellung der Rückmeldungen.
- In der DatenClearingStelle (DCS) werden die Qualitätsdaten des Medizinischen Diensts (MD) und des Prüfdienstes der privaten Krankenversicherung (PKV) bundesweit einheitlich aus ca. 25.000 jährlichen Berichten zusammengeführt.

Detaillierte Informationen zu den Anwendungen und Produkten finden Sie unter www.itsg.de.

2017

Informationsportal für Arbeitgeber

2018

europäischer Datenaustausch EESSI

2019

Betrieb ePA für die AOK

2020

Machbarkeit KI in Auskunftsstellen

DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die ITSG hat gemäß § 4f des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten (DSB) bestellt. Der DSB nimmt die ihm kraft Gesetzes und aus einer Richtlinie zugewiesenen Aufgaben bei weisungsfreier Anwendung seiner Fachkunde wahr. Für Meldungen und Auskünfte gegenüber den Datenschutzaufsichtsbehörden liegt die bearbeitende Zuständigkeit bei dem DSB. Die Fachabteilungen stellen die hierfür erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung. Gleiches gilt für Anfragen, Beschwerden oder Auskunftersuchen Betroffener.

Für die Erfüllung der strategischen und operativen Funktionen und Aufgaben der ITSG spielt die Informationsverarbeitung und deren Nutzung eine Schlüsselrolle. Von besonderer Bedeutung ist daher die Informationssicherheit und die Gewährleistung der Grundwerte Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit.

Dazu hat die Geschäftsführung der ITSG neben dem DSB auch einen Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) bestellt. Er ist zuständig für die Leitlinie zur Informationssicherheit der ITSG und die Anforderungen an die Datensicherheit. Ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das Regeln, Richtlinien und die Behandlung von IT-Risiken enthält, wurde aufgebaut. Es dient dazu, die Informationssicherheit dauerhaft sicherzustellen und weiterhin zu verbessern. Bei den umfangreichen Aufgaben wird der Informationssicherheitsbeauftragte und auch der Datenschutzbeauftragte von weiteren Experten unterstützt.

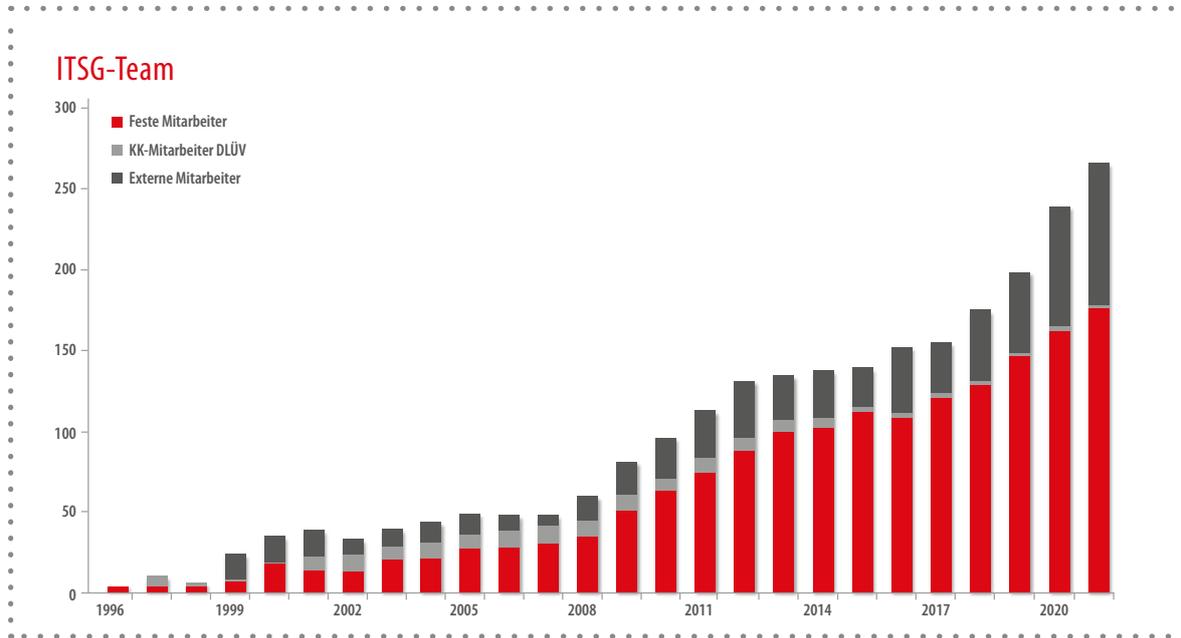
Bei der Einrichtung neuer Verfahren der Verarbeitung personenbezogener Daten werden der DSB und der ISB jeweils vorab informiert und in die weiteren Arbeiten eingebunden. Alle Mitarbeitenden werden auf das Datengeheimnis (§ 5 BDSG) sowie das Sozialgeheimnis (§ 35 Abs. 1 SGB I) und die Einhaltung dieser Vorschriften verpflichtet. Zum Datenschutz und zur Informationssicherheit werden regelmäßig Schulungstermine mit allen Betroffenen durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist verpflichtend. Externe Fachkräfte oder Dienstleistungspartner werden ebenfalls auf das Datengeheimnis (§ 5 BDSG) und die Einhaltung der ITSG-Richtlinien verpflichtet.

Ein öffentliches Verzeichnis gibt Auskunft, welche personenbezogenen Daten bei der ITSG verarbeitet werden und über die Zwecke der Verarbeitung sowie die Kategorien der möglichen Empfänger dieser Daten.

In den letzten Jahren wurden im Auftrag der Kunden unabhängig voneinander Informationssicherheits- und Datenschutzprüfungen bei der ITSG durchgeführt. Dabei werden auch die genutzten Rechenzentren und die Geschäftsräume der ITSG umfassend geprüft. Alle Prüfungen der technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz und der IT-Sicherheit wurden mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Prüfungen werden regelmäßig wiederholt. Darüber hinaus werden die rechnungslegungsrelevanten Prozesse und IT-Systeme jährlich durch eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.

In den Augen ihrer Gesellschafter und Vertragspartner hängt das Bild der ITSG entscheidend von der Zuverlässigkeit der ihr anvertrauten Aufgabenerfüllung ab. Deshalb wird größte Sorgfalt auf den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Informationsverarbeitung – mithin Datenschutz und Informationssicherheit – gelegt, um eben dem entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden. Zur Wahrung, Kontrolle, Steuerung und fortlaufender Optimierung der Informationssicherheit hat die ITSG für ihr ISMS eine Zertifizierung nach der internationalen Norm ISO / IEC 27001 2017 erreicht und aufrechterhalten.

MENSCHEN BEI DER ITSG



Aktuell arbeiten mehr als 180 Festangestellte für die ITSG. Durch die dynamische Entwicklung der Digitalisierung erwarten wir auch in naher Zukunft, dass unser Team sich weiter vergrößern wird. Unser ITSG-Team wird ergänzt um ca. 50 Externe, die mit ihrer Fachexpertise abgegrenzte Aufgaben unterstützen.

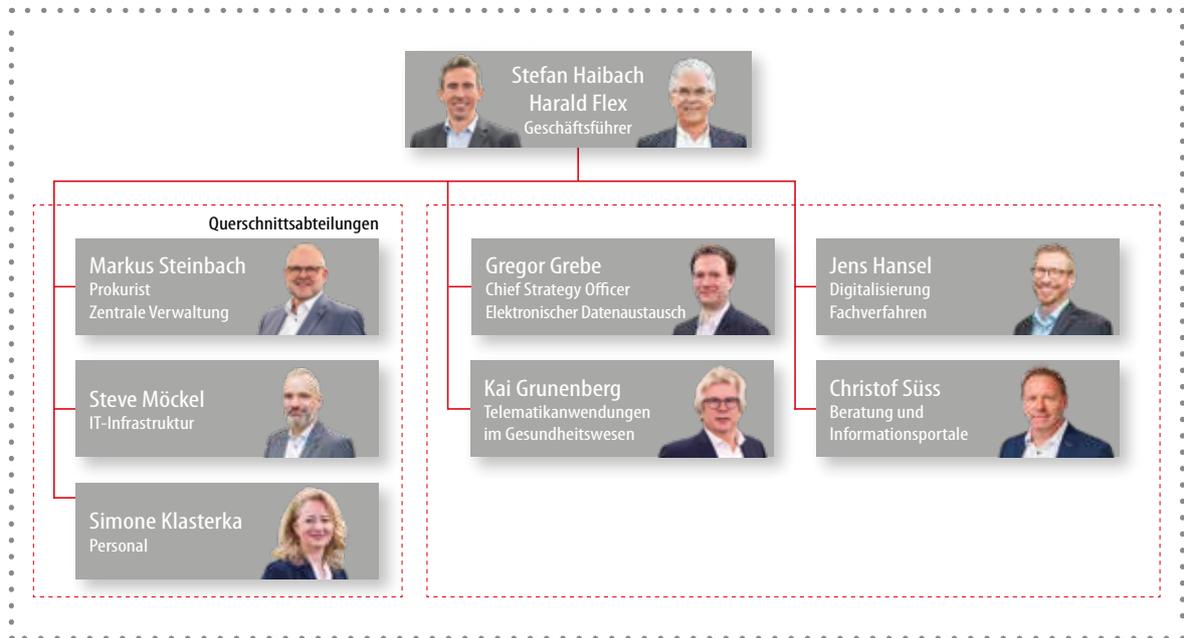
Das Team ITSG zeichnet sich durch seine hohe Dienstleistungsbereitschaft, unternehmerisches Denken und Freude an neuen Herausforderungen aus. Bei uns arbeiten Menschen mit vielfältigen Qualifikationen, Erfahrungen

und Expertisen zusammen, um die Wünsche von Auftraggebern und Kunden umzusetzen.

Wir fördern eine offene und klare Kommunikation. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig darüber informiert, mit welchen Aufgaben die ITSG betraut ist und welchen aktiven Beitrag sie zum Gelingen unserer Vorhaben beitragen können. Durch einen offenen und vertrauensvollen Dialog auf allen Ebenen können alle Mitarbeitenden aktiv den Erfolg der ITSG mitgestalten. Agile Vorgehensmodelle nutzen wir, um die Arbeit im Team zu fördern



MENSCHEN BEI DER ITSG



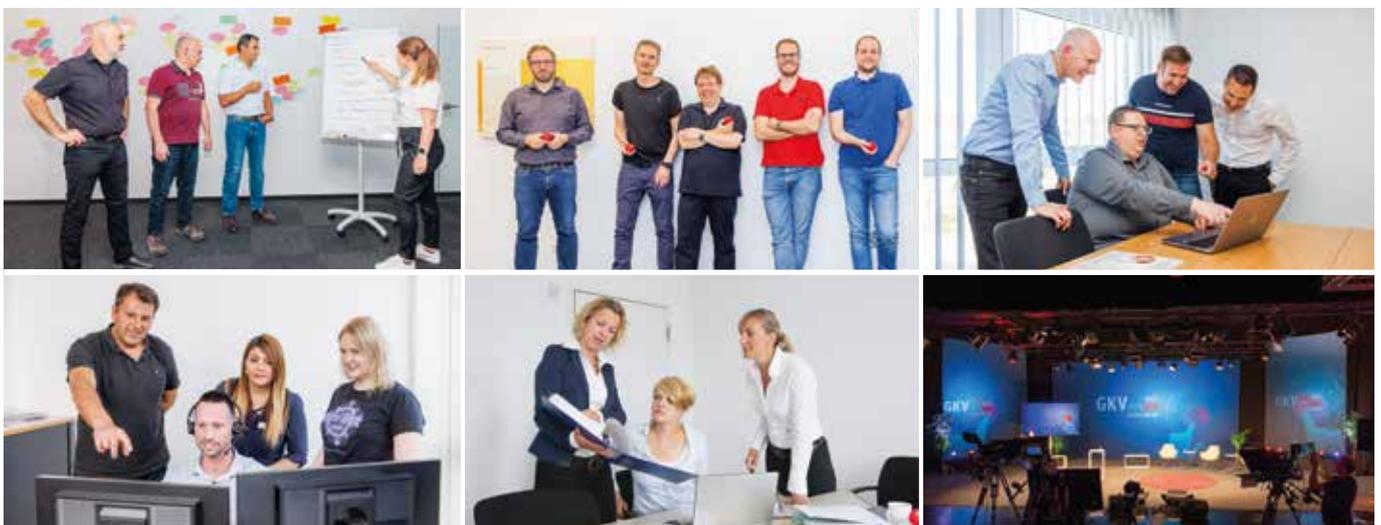
und sind dabei überzeugt, dass ein gemeinschaftliches Werk entsteht.

In regelmäßigen Team-, Abteilungs- und unternehmensweiten Meetings stellen wir die Ziele dar und erwarten auch das Feedback der Mitwirkenden. Nur gemeinsam gelingt es uns, die ambitionierten Aufgaben zu meistern.

Wir legen großen Wert auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unseres Personals. Auf der Grundlage regelmäßiger Beurteilungsgespräche fördern wir die Weiterbil-

dung durch individuelle Entwicklungspläne sowie passende Fortbildungsmaßnahmen.

Die ITSG bietet ein attraktives Gesamtpaket für allen Mitwirkenden an. Dies umfasst ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit leistungsgerechter Bezahlung, flexible Arbeitszeitgestaltung mit einer attraktiven Gleitzeitregelung, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, die Teilnahme am JobRad-Leasingmodell und eine betriebliche Altersversorgung. Wir verfügen über ein gutes Betriebsklima, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege.





ITSG GmbH – Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung
Seligenstädter Grund 11, 63150 Heusenstamm
Telefon: 06104 – 600500 • Telefax: 06104 – 60050300
E-Mail: kontakt@itsg.de • Internet: www.itsg.de